

Wo Wissenschaft noch Wissenschaft ist – und wo nicht. Universitäre Klimaforschung

geschrieben von AR Göhring | 22. August 2019

von Wolfgang Meins

Unter Wissenschaft wird gemeinhin der methodische Prozess des objektiven, also intersubjektiv nachvollziehbaren Forschens und Erkennens bezeichnet, der ein begründetes, geordnetes und gesichertes Wissen hervorbringt. Dabei müssen neue Ergebnisse kommunizierbar und überprüfbar sein, sich also der kritischen Fachdiskussion stellen und sich damit einordnen lassen in den – mal schneller und mal langsamer fließenden – ewigen Strom des wissenschaftlichen Fortschritts.

Broders Spiegel: Willkommen in der neuen klima-ökologischen Klassengesellschaft!

geschrieben von AR Göhring | 22. August 2019

von Henryk M Broder

Bei den Sündenböcken bedarf es ab und an einer Auffrischung. Grundsätzlich bleibt natürlich jeder, der der Klimarettung im Wege steht ein Vertreter des Bösen. Doch saßen gestern noch vor allem die Dieselfahrer auf der politisch-medialen Anklagebank, so sind es heute vor allem die Menschen, die gern Fleisch essen. Und wenn Fleisch essen schlecht ist, muss es natürlich mit zusätzlichen Steuern oder Abgaben belegt werden, so wie ja beim Diesel Fahrverbote nötig sind, damit sich die Menschen endlich die teuren Elektroautos kaufen. Damit entsteht auch gleich eine neue Klassengesellschaft. Automobilität und Fleischverzehr gibts nicht mehr wie bislang für alle, sondern nur noch für die Wohlhabenden. Welch ein gesellschaftlicher Fortschritt.

„Klimaschädlicher Klimaschutz“: Greta Thunbergs Seereise pumpt mehr CO₂ in die Atmosphäre als ein Langstreckenflug

geschrieben von AR Göhring | 22. August 2019

von AR Göhring

Im Netz geht zur Zeit die Nachricht herum, daß Gretas Segeltörn mit der Regattayacht viel mehr Emissionen verursache als ein regulärer Flug mit einer Strahltriebwerke-Maschine. Wie kann das sein, wenn die Yacht nur den Wind als Antriebsquelle nutzt? Die „taz“ klärt auf – ausgerechnet.

Ist die CO₂-Steuer verfassungswidrig?

geschrieben von AR Göhring | 22. August 2019

von AR Göhring

Der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages überrascht immer wieder durch Aussagen, die überhaupt nicht politisch korrekt, dafür aber sachlich richtig sind. Gerade stufte er die geplante CO₂-Steuer als nicht verfassungskonform ein. In Zeiten, in denen der Wissenschaftsbetrug an westlichen Universitäten fest installiert ist, ist das keine Selbstverständlichkeit mehr.

ARD-Presseclub nachgefragt: unwissenschaftliche Wissenschaftsjournalisten verbreiten

Panik

geschrieben von AR Göhring | 22. August 2019

von AR Göhring

Der Presseclub der ARD ist ein Stelldichein von Staatsfunkern und deren Kollegen aus der Massenpresse. Vor kurzem zeigte sich dort in kondensierter Form, was kritische Geister den Medien schon lange vorwerfen: ideologische Selbst-Gleichschaltung, die nur noch Pseudo-Debatten zuläßt. Besonders auffällig ist der designierte Chefredakteur von „Bild der Wissenschaft“, Axel Bojanowski, nach eigener Angabe seit „25 Jahren Klimajournalist“.